

EMO for emotional

Von Kissa_Sininen

Wild Boys

Der Goth sah den Störenfried an. Auch wenn sie schon länger befreundet waren, erweckte dieser Jake schon immer Aufmerksamkeit durch seine Erscheinung. Er hatte auffallend lange Haare, dunkle Augen, war groß und muskulös schlank und grinste süffisant. "Na sieh mal einer an...", sagte Jake und ließ seinen Blick über den schnaubenden Carol schweifen. Gabriel legte demonstrativ eine Hand um die Hüfte des Kleinen. "Jake, das ist Carol. Er gehört mir." Das "zu mir" hatte der Goth absichtlich weg gelassen. Der Kleine stemmte jetzt die Hände in die Hüften und schnaubte.

"Sagt mal..." begann er in einem gefährlich ruhigen Tonfall „Ich glaube ihr spinnt alle beide!"

Gabriel und Jake entgleisten die Gesichtszüge etwas als Carol Gabis Hand abstreifte und Jake wütend anfunktete. "Erstens bin ich kein Weib! Zweitens..." er guckte Gabi an "Bin ich keinesfalls hundertprozentig Deins. Vielleicht könntest du ja vorher mal fragen!!!" Mit diesen Worten trat er Jake kräftig auf den Fuß(zu mehr wäre er bei so einem großen Typen eh nicht in der Lage gewesen), schulterte sein Shirt und verließ erhobenen Hauptes den Raum. Nachdem Gabriel seinen Mund wieder zugeklappt hatte, schlich sich ein äußerst amüsiertes Lächeln auf sein Gesicht. Dann wandte er sich an Jake. "Tut´s weh?", fragte er und musterte sein Gegenüber grinsend. //Ja, DAS war Carol...// "Ja verdammt! Der ist zwar nicht groß, aber Power hat er ohne Ende aua~" Gabriel pattete ihm auf die Schulter. "Wo hast du denn Edvard gelassen?"

Jake lief rot an und murmelte etwas vor sich hin.

"Keine Ahnung ob er heute Abend auftaucht...warum sollte mich das auch interessieren..." "Nun...", der Goth schaute bedeutungsvoll, "...du bist sicher noch eine Weile hier? Sehr schön, ich muss da eben noch was klären." Er grinste noch einmal und hob spöttisch eine Augenbraue über Jakes Gestammel und ging Carol hinterher. Er musste nicht lange suchen, denn Carol war mal wieder der so ziemlich einzigste bunte Farbleck hier. Er ging auf den noch leicht grummelnden Sternchenfreak zu. "Hey, tut mir leid, Jake ist leicht... komisch manchmal." Gabriel blieb dicht vor Carol stehen. "Und zu deinem Punkt zwei... Möchtest du denn nicht zu mir gehören?", fragte er mit leiser rauer Stimme und sah fest in Carols goldgelbe Augen. Carol grummelte immer noch vor sich hin und seine Augen sprühten Funken so aufgekratzt war er.

Dann hob er einen Finger und piekste Gabriel.

"Weißt du...das ist nicht mein Problem..." plötzlich sah er irgendwie traurig aus und bedrückt. "Aber...es ist wegen meinen Eltern, ich meine...ich wohne noch zu Hause, ich gehe zur Schule und bin auf sie angewiesen und ich weiß das sie absolut nichts davon halten würden wenn ich...einen Freund hätte." Er holte tief Luft. "Ich kann nicht.

Gabriel lächelte leicht. Dann zündete er sich eine Zigarette an. Er schielte seitlich zu dem leicht geknickten Kleinen herunter. "...Zieh dein Shirt an, Kleiner. Du wirst krank." Irgendwie war das seine Art zu zeigen, dass es okay war. Er zog an seinem Glimmstängel, als sein Blick eine ziemlich blasse Person mit hellbraunen Haaren an ihm vorbeiging. Edvard... Da würde sich aber wer freuen. Carol nickte leicht und zog das Shirt wieder über. Dann sah er dem jungen Mann hinterher der gerade den Club betreten hatte. Und er war nicht der einzige. Nahezu alle Blicke im Raum klebten an ihm, war auch kein Wunder, er war bildhübsch.

Kupferfarbenes Haar, schlank, ziemlich blass, lange Wimpern, aber er sah kühl aus. Ganz anders als Jake, der vor Temperament ständig zu brodeln schien.

Gabriel schwieg und rauchte weiter als Edvard den Raum betrat in dem sich auch Jake aufhalten musste.

"Wer ist das?" fragte Carol leise an ihn gewandt. "Das ist Edvard. Einer der wenigen, mit denen auch Jake befreundet ist." Gabriels Stimme klang merkwürdig als er das sagte. "Ich kenne ihn durch Jake." Der Goth warf die Kippe weg. "Na komm, wir gehen wieder rein, ich brauch einen Kaffee.", brummelte er wieder ganz typisch für sich und stapfte zur Klub-Bar. Der schwarzhaarige saß in einem gemütlichen Sessel in der Ecke des einen Raumes und nuckelte an einer Bierflasche als Edvard den Raum betrat. Jake seufzte lautlos. Wie konnte man so ein Engels Gesicht haben...? Edvard sah aus wie ein richtiger Prinz. Er konnte anziehen was er wollte...sah immer alles elegant und edel an ihm aus, selbst wenn es eine alte Zeitung gewesen wäre. Mit bewegungslosem Gesicht sah sich Ed im Club nach bekannten Gesichtern um. Die Blicke, die er anzog, bekam er gar nicht mit. Als er Jake in einer Ecke ausfindig gemacht hatte, ging er langsam auf ihn zu. "Guten Abend." Jake zog eine Augenbraue hoch. "Falsch. Das heißt "Hi" oder "Was geht?" hör auf ständig so schrecklich förmlich zu reden...das macht mich fertig." Edvard zog die Nase kraus und blieb vor Jakes Sessel stehen.

Ed warf einen etwas missbilligenden Blick auf Jakes Schuhe, die auch auf dem Sessel ruhten, da er die Beine angezogen hatte. "Ich mach dich fertig?" Ein mikroskopisches Lächeln zuckte in Edwards Mundwinkel. Dann zog er sich einen herrenlosen Stuhl heran, strich mit der flachen Hand darüber, ignorierte das Augenrollen von Jake und setzte sich ihm gegenüber. "Und? Habe ich etwas verpasst?", fragte Ed und ließ seinen Blick wieder im Club umherschweifen. Jake begann zu grinsen. "Und wie...ich kann's gar nicht beschreiben aber es war hot. Du kennst doch sicher Gabriel oder? Meinen Kumpel." Edvard nickte leicht und ließ seinen Blick durch den Raum gleiten. "Tja...und er hat sich einen kleinen, süßen Freund geangelt." Edvard sah überrascht aus.

"Ein Junge?" Er sah, wie Jake fett grinste. "Ich habe ihn erst für ein Mädchen gehalten." Edvard schmunzelte. Das hörte sich ja exquisit an. "Aha." Jake nahm einen Schluck von seinem Bier. " Du machst einen leicht verbitterten Eindruck.", stellte Ed fest und zuckte zurück, als Jake ihm seinen ramponierten Fuß unter die Nase hielt. "Er hat mich getreten!" Edvard strich sich durch die Haare und zog eine Augenbraue nach oben. "Sei nicht so eine Memme. Ich hab den Kleinen gesehen, er kann ja nichts wiegen."

"Soll ich dir mal was sagen Edvard? Kannst du nicht EINMAL nett sein? Zumindest zu mir! Warum krieg ich ständig Sachen wie "Memme" oder "Guten Abend" an den Kopf geknallt? Erweitere doch mal dein Vokabular. Wie wäre es mit "Voll Porno, Alter" oder "Nimm mich, bitte." Jake grummelte und Edvard schoss die Röte in die blassen Wangen. Leicht beschämt senkte Ed den Blick. Doch nicht lange. "Du weißt dass ich meine Zeit brauche, um das abzulegen.", murrte er dann. Wie zum Beweis, dass er auch anders konnte, klaute er das Bier von Jake und nahm eine tiefen Schluck. "Uhh~,

du Rebell", sagte der Besitzer der Flasche. "Kannst mal seh'n.", machte Ed. "Ich bin so stolz auf dich, Baby." Jake rollte mit den Augen und blickte unglücklich seine leere Bierflasche an. "Ich beneide Gabriel so unendlich..." sagte er leise, mehr zu der Flasche als zu Edvard.

Edvard stutze und sah ihn etwas fragend an. "Was meinst du?" Irgendwie sah sein Gegenüber deprimiert aus. Edvard hatte das Bedürfnis, seine Hand auszustrecken und diese auf Jakes Arm zu legen, doch als diese zuckte, biss er sich auf die Lippe. Nein, das würde Jake nicht gefallen... Tatsächlich stand Jake wie unter Strom von der Berührung.

"Mhh naja weil...ich hätte auch gerne jemanden..."

endete er leise und pulte am Etikett der Flasche herum.

"Warum hast du keine Freundin Ed? Du könntest Jede haben...du könntest Jeden haben!" Etwas aufgebracht sah er den blassen jungen Mann an. Leicht verwirrt von diesem kleinen Ausbruch starrte Angesprochener den Schwarzhaarigen kurz an. "Warum?... Ich- ich weiß nicht...", wand sich Ed und wich Jakes Blick aus. Sein Herz schlug leicht schneller. "Aber du bist doch nicht allein, ich meine... Du könntest doch auch an jedem Finger eine oder einen haben." "Vielleicht...ich hol mal was Neues zu trinken." Jake antwortete nicht auf Ed's Fragen und erhob sich wortlos.

Langsam bahnte er sich einen Weg durch die Masse und orderte zwei neue Flaschen an der Bar. Inzwischen hatte ein DJ sein Equipment aufgebaut und legte Musik auf. Kurz darauf füllte sich die Tanzfläche. Gabriel wurde von hinten angestoßen, was bei den vielen Leuten die mit ertönen der Musik in den Club gekommen waren, kein Wunder war. Er hätte beinahe etwas von seinem geheiligten Gebräu verschüttet und sah sich um, um den Übeltäter anzukeifen. "WAS...- Hey, Jake! Schon mit Ed gesprochen?", fragte der Goth und zwinkerte. "Ach lass mich doch...wie soll ich ihm das auch verklickern? Ich hab genug damit zu tun nicht zu sabbern oder Nasenbluten zu kriegen wenn er in der Nähe ist. Gott das macht mich so fertig..." Er ließ den Kopf auf die Theke knallen. "Gib mir die Kugel Gabriel...ich will nicht mehr~"

Carol hörte interessiert zu und beobachtete Jake. Übertrieben mitleidig seufzend tätschelte Gabriel den Schwarzhaarigen. "Red kein Stuss", grummelte er dann. "Du machst das schon! Ed ist auch nur nen Mensch, auch wenn du das nicht glaubst." Die Stimme des Gothiks klang amüsiert, wie Carol leicht fasziniert bemerkte. "Jetzt Kopf hoch und..." Gabriel stieß Jake in Eds Richtung. Jake wäre beinahe gestolpert und konnte gerade so das Bier festhalten bevor er fast kopfüber in Edwards Schoß landete.

"Outsch." Ed guckte etwas überrascht da er auf einmal jemanden auf dem Bauch liegen hatte, der ihm eine Bierflasche vor die Nase hielt. "Da...bin ich wieder." Mit leicht spöttischem Gesichtsausdruck half Edvard Jake sich wieder aufzurichten. "Das habe ich gemerkt." Ed griff nach dem Bier. "Vielen Da~ ich meinte, Danke, mann." Er trank hastig einen Schluck und Jake sah, wie süß sich seine Wangen leicht rot färbten. "Kein Problem, ich sehe du lernst schnell" In diesem Moment wurde das Licht extrem gedämpft und der DJ legte nach einigen ruhigen Songs Jesus on Extasy auf. Jake spitzte die Ohren.

"Hey! Die sind geil, von denen hab ich das Album." Ohne Widerworte abzuwarten zog er Edvard auf die Tanzfläche. "Aber...- HEY!", wollte Ed sich wehren, doch schon wurde er mitgezogen. Er lauschte einen Moment dem Song. "Assassinate me?", rief er Jake zu, zog leicht eine Augenbraue nach oben und nach kurzem zögern gab er die Nervosität auf und bewegte sich zur Musik. Auf einmal wirkte Edvard gar nicht mehr kühl... "Sag nicht du kennst den Song? Das hätte ich dir gar nicht zugetraut..." Jake

tanzte recht gern und da die Tanzfläche recht voll war, tanzten sie ziemlich dicht voreinander.

Er grinste und warf den Kopf zurück sodass seine langen Haare umher flogen.

"Was soll das denn heißen?", grinste Ed und sah fasziniert Jakes Haare an. Er tanzte noch dichter an sein Gegenüber heran. Mit Musik konnte er meistens abschalten, doch mit jedem Zentimeter, den er näher an Jake kam, schlug sein Herz etwas schneller. "Das soll heißen, das ich nicht gedacht hätte das dir diese Musik gefällt...wo du doch sonst eher am Klavier hängst und Klassik bevorzugst." Ed verzog ein wenig das Gesicht.

Inzwischen war es gedrängt voll und Gabriel musste den Hals ein wenig recken um die beiden noch zu sehen. Beinahe wäre er vom Hocker gefallen, hätte Carol ihn nicht am Ärmel festgehalten. Na, das sah doch viel versprechend aus! Jake hatte weder Nasenbluten noch sabberte er, also hatte er alles in Griff. Der Goth tat so, als wäre nichts gewesen und schlürfte den Rest seines Kaffees. Carols Gesicht erschien plötzlich vor Gabriels. "Na komm sags schon...miez miez...es sind nur 5 Buchstaben und das Wort heißt D-A-N-K-E..."

Gabriel grummelte.

Edvard wurde auf einmal von hinten angestoßen und flog gegen Jake. Durch einen Stoß taumelte der blasse junge Mann, wurde aufgefangen und stand plötzlich sehr nahe vor dem Schwarzhaarigen, mit den Händen auf dessen schönen Schultern. Verlegen guckte er nach einer Schrecksekunde nach unten.

Gabriel versuchte schon wieder unauffällig etwas mit zubekommen, spürte dann aber den schon vertrauten Stoß in die Rippen. "Hey~, ich hab noch nichts gehört!", flötete Carol. De Goth wandte sich ihm zu, brummte und sagte dann: "...- Danke.", und zwar so schnell, dass es alles hätte heißen können. "Hey nicht stürmisch..." sagte Jake im besten Verführer Tonfall, was ihm gar nicht bewusst war. "Aber eigentlich macht es nichts...ist ehe ein Kuschelsong." Edvard wurde wieder rot und murmelte etwas vor sich her.

"Brav." meinte Carol und verbuchte wieder insgeheim einen Punkt für sich. "Steht Jake auf diesen Typen, der aussieht wie tot?" "Brav?", knurrte Gabriel, musste dann aber fast lachen. "Hm... naja...", er suchte nach einer passenden Umschreibung. "Jake steht nicht auf ihn, Jake steht total auf ihn.", erklärte er schließlich trocken. Er zündete sich eine Zigarette an. Und schielte zu den Beiden tanzenden, denn es war ein langsamer Song. Edvard wusste nicht recht, was er von dieser Aussage halten sollte. Er stammelte etwas und wollte sich etwas wegdrücken, doch Jake ließ ihn nicht los. Ed schluckte. Der sonst so Unterkühlte wurde nervös, wenn es um Nähe ging. Er sah in Jakes Augen und beide setzten sich langsam zur Musik in Bewegung. "Oh wie süß..." entgegnete Carol ehrlich und seufzte leise.

Dann beobachtete er die beiden auf der Tanzfläche die sich zielsicher zur Musik bewegten.

Carol kannte den Song nicht, der gerade lief aber es war ein trauriger, melodischer mit Klavier. Jake lächelte ein wenig. Er liebte den Song, auch wenn er traurig war und es ein Lied über Trennung war.

Er legte leicht einen Arm um Edvard und bewegte sich langsam zur Musik mit ihm.

Einige Leute hatten sich verzogen und die Pärchen kuschelten.

(Song: Tallulah von Sonata Arctica) Leicht verunsichert von dem plötzlichen Kuschelbedürfnisses Jakes ließ Ed seinen Blick über die Paare schweifen. Ein trauriges

Lächeln huschte über seine Lippen. Ein angenehmer Geruch streifte seine Nase. Das war...-Jake. Etwas Warmes machte sich in Edvard breit. Leicht geschafft von den umherwirbelnden Gedanken in seinem hübschen Kopf warf Ed seine sonstige Verhaltensweise ab und legte den Kopf auf Jakes Schulter. Ed schob dieses Chaos auf den Titel. Das Grinsen das nun Jakes Gesicht zierte hätte gereicht um die halbe Welt 12 Stunden mit Solarenergie zu versorgen, so strahlte er, was Ed natürlich nicht sehen konnte, da er ja den Kopf an dessen Schulter hatte.

Gabriel hob einen Daumen um seine Glückwünsche bezüglich dieser ersten Eroberung mitzuteilen und Carol wedelte mit einer kleinen Fahne aus einem Coctail. Nachdem der Gothik seinen beiden Kumpels eine Weile zugesehen hatte, wandte er sich an den Sternchenfreak. "Na komm, wir gehen nach Hause. Bin ganz schön müde." Gabriel stand auf und achtete beim hinausgehen darauf, dass er den Kleinen nicht verlor. Draußen sog er die Nachtluft ein. Schweigend gingen sie zur Bushaltestelle. "Das nenn ich mal Romantik." sagte Carol plötzlich in die Stille hinein. "War schon niedlich wie er ihn auf die Tanzfläche geschliffen hat...das entsetzte Gesicht war unbezahlbar." Er lachte leise und hockte sich auf die Bank der Haltestelle, ließ die Beine baumeln und beobachtete den anderen beim Rauchen. Leise schnaubend ließ sich Gabriel neben Carol nieder. Er lehnte sich zurück und schloss die Augen. Vor seinem Inneren sah er wieder Carol, wie er so fröhlich gedrumt hatte. Schnell öffnete er sie wieder. "...-Der Bus kommt...", brummte er und trat die Zigarette aus. Während sie im Bus saßen redeten sie kaum. Sie waren die einzigen das es schon sehr spät war und Carol hatte sich an den Gothik gekuschelt.

Es war fast eine friedliche Atmosphäre und Carol fielen beinahe die Augen zu. Schmunzelnd fuhr der Goth durch Carols Haare. "Hey. Nicht einschlafen!" Carol murrte. Als sie endlich in Gabriels Wohnzimmer standen, ließ Carol sich erleichtert seufzend auf die Couch fallen. Gabriel zog eine Augenbraue nach oben, bevor er seine Sachen nahm und kurz ins Bad ging. Wieder Erwartens war Carol in der Zwischenzeit nicht eingeschlafen, sondern schlich um das Buch auf dem Wohnzimmertisch herum. Gabriel ließ einen Seufzer hören. "Kommt nicht in Frage ehe du geduscht bist und umgezogen." So schnell wie Carol flitzte hatte Gabriel noch nie jemanden rennen sehen.

Carol war in 10 Minuten fertig und hockte sich zu Gabriel auf die Couch. "Ich muss das Ende wissen bitteeeeeeeeeeeeeeeeeeeee!"

Er klang wie ein Drogenjunkie auf Entzug. Seufzend rückte Gabriel seine Lesebrille zurecht und begann dann zu lesen. Schon bald zappelte Carol nicht mehr herum, sondern saß dicht an ihm gedrängt da und Gabi stieg der Duft von Carols Duschbad in die Nase. Er seufzte leise, bevor er auch den Rest las und dann das Buch zuklappte. "So... Und? Unerwartetes Ende?" Carol sah aus wie ein Kind an Weihnachten, dem man gerade das Geschenk geklaut hat. "Warum hast du mir nicht erzählt dass das Ding mehrere Teile hat????? Das Ende ist OFFEN!"

Gabriel grinste ein wenig. "Tja hab ich wohl glatt mhh vergessen?" Carol schniefte. "Oh~", machte der Goth und setzte die Brille ab. "Da musst du wohl auf den nächsten warten!" Er legte die Brille auf den Tisch zu dem Buch. "Nun, schlaf gut, Kleiner..."

Der Rotgestrahnte hielt den Atem an als er Chris' Lippen spürte.

Irgendwie war es ein ganz anderes Gefühl als ihn in der Öffentlichkeit zu küssen, irgendwie viel persönlicher.

Und wie schon so oft fragte Davey sich, während er den Kuss langsam erwiderte, was

das eigentlich zwischen ihnen war...

Waren sie Kumpel? Oder ein halbes Paar? Er wusste es nicht... Chris schloss die Augen und drängte die Fragen in seinem Kopf in den Hintergrund. Am liebsten wären seine Finger unter Daveys Shirt gehuschet, aber das ließ er wohl doch besser bleiben. Er spürte, wie sein Freund vorsichtig an seinem Piercing zog und schmunzelte. Dann fing er die Lippen seines Gegenübers wieder ein und küsste ihn nochmals kurz, bevor er sich mit laut klopfendem Herzen zurückzog. "Schlaf gut...", murmelte er. "Du auch Chris..." murmelte der andere und schloss die Augen.

Am nächsten Morgen war Davey der erste, der die Augen öffnete und sich aufrichtete. Sein Freund schlief immer noch tief und fest in das Kissen geschmiegt und sah total niedlich aus.

Während der schwarzhaarige über den gestrigen Kuss nachgrübelte, schlüpfte er aus dem Bett und tapste nach unten um Frühstück zu machen. Als der Geruch von Frühstück Chris um die Nase wehte, öffnete er träge ein Auge und grummelte, weil die Rollläden nicht zugezogen waren. Dann fiel ihm ein, dass er ja bei Davey war... und sein Herz machte einen Satz. Er rappelte sich mühsam hoch und tappte nach unten in die Küche. "...Dav?" Davey hockte am Frühstückstisch, mit einer Tasse Tee vor der Nase und las in der Tageszeitung.

Er blickte auf als er Chris hörte, der aus dem Bett gekrochen war. "Guten Morgen." er lächelte warm. "Ich hab gerade von nem Bandcontest gelesen...in drei Monaten. Glaubst du wir schaffen es bis dahin was auf die Beine zu stellen?" Mit halboffenen Augen setzte Chris sich an den Tisch. "morgen...", murmelte er und angelte nach der Kanne. "Wann? In drei Monaten?...- Hm... Wenn wir gut zusammen spielen? Bestimmt..." Chris sah Davey an und lächelte ihm zu. "Wenn der Goth keinen von uns frisst, dann seh ich für uns grünes Licht.", scherzte er. "Ich glaub nicht das er uns was tut...Carol hat ihn voll im Griff wenn er will, hab ich so das Gefühl."

Er lachte ein wenig. "Ich werd ihn gleich mal anrufen, vielleicht können wir uns ja auch mal treffen...heute haben wir eh nichts vor." Chris nickte zustimmend und biss in ein Brötchen. "Du wolltest du sowieso den Kleinen anrufen, der mir fast das Kreuz gebrochen hat!" Davey lachte. Der Schwarzhaarige sah es mit Freude. Dav lachte so schön...

Jaaahhh Leude...es is nur kurz aber die neuen Charas
sind mit dabei und wir hoffen das ihr sie genau
so lieb haben werdet wie unsere anderen durchgeknallten
Jungs XDDD

Cheers~